

M7 18.05.2000

# Hofrichter Senioren-Weltmeister

## Premberger in Hitze von Valladolid auch zu Team-Silber im Halbmarathon

**VALLADOLID/PREMBERG (bpf):** „Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet“, konnte der frischgebackene Senioren-Weltmeister im Halbmarathon, Hubert Hofrichter, seinen Erfolg auch nach der Rückkehr aus Spanien kaum fassen. In der Teamwertung war der 71-jährige Premberger, der für LAG Schwandorf startet, zudem mit dem deutschen AK 65-Trio auch noch Zweiter geworden. Hofrichter hatte bei seinem ersten internationalen Auftritt die gesamte Konkurrenz überrascht.

Dabei ist er ein echter Spätberufener in Sachen Langlauf. So richtig Leichtathletikwettkampfsport betreibt er erst seit dem 55. Lebensjahr. Viele Erfolge erzielte Hofrichter seitdem auf bayerischer und deutscher Ebene. Der Start bei den Halbmarathonweltmeisterschaften der Senioren war seine bisher größte Herausforderung.

In der 400 000-Einwohner-Stadt Valladolid waren 900 Läufer und



**Am Ziel der Träume: Senioren-Weltmeister Hubert Hofrichter. Foto: bpf**

ten Hitze absolviert hatte.

Schwierig jedoch war es für den

Läuferinnen um 11 Uhr in das Rennen gestartet. Extreme Temperaturen von 35 Grad im Schatten beeinflussten die Entscheidung stark. Etwa 20 Prozent aller Teilnehmer gaben bei dieser Hitzeschlacht auf. Hubert Hofrichter aber hatte mit den Bedingungen wenig Probleme, weil er sein Vorbereitungstraining in den fast sommerlichen Tagen seit Ende April stets um 12.00 Uhr Mittags in der größ-

Premberger Ausdauerfreak, sich im großen Starterfeld nach seinen Gegnern zu orientieren. Bei Kilometer 14 holte er das vermeintliche Führungstrio ein und heftete sich an dessen Fersen. Aus dem Führungsquartett fiel zwei Kilometer später zuerst der Rumäne zurück, dann konnte auch der Engländer nicht mehr Schritt halten. Angetrieben von der stattlichen Zuschauerkulisse und die Aussicht auf Edelmetall steigerte Hofrichter das Tempo. Bei Kilometer 19 gab auch der Italiner nach, der aber nach 500 m wieder neben ihm lief. „Euphorisch und das nahe Ziel vor Augen rannte ich, als wenn es um mein Leben ginge“, berichtete Hofrichter. Da auch sein italienischer Konkurrent resignierte, konnte sich Hofrichter beim Zieleinlauf ganz auf seinen Weltmeister-Jubel konzentrieren. Seine Zeit von 1:38:20 Stunden waren angesichts der großen Temperaturen zweitrangig.

Von in der Landestracht gekleideten Mädchen erhielt er dann bereits eine Stunde später die Goldmedaille umgehängt. Der Premberger hatte zudem großen Anteil an Silber in der Mannschaftswertung (AK 65), war er doch der Schnellste des deutschen Trios.

Nach diesen Erfolgen will er sich erst einmal ausruhen. Der Start beim 11. Premberger Sparkassenberglauf am 2. Juli aber ist für den Lokalmatador natürlich Ehrensache.